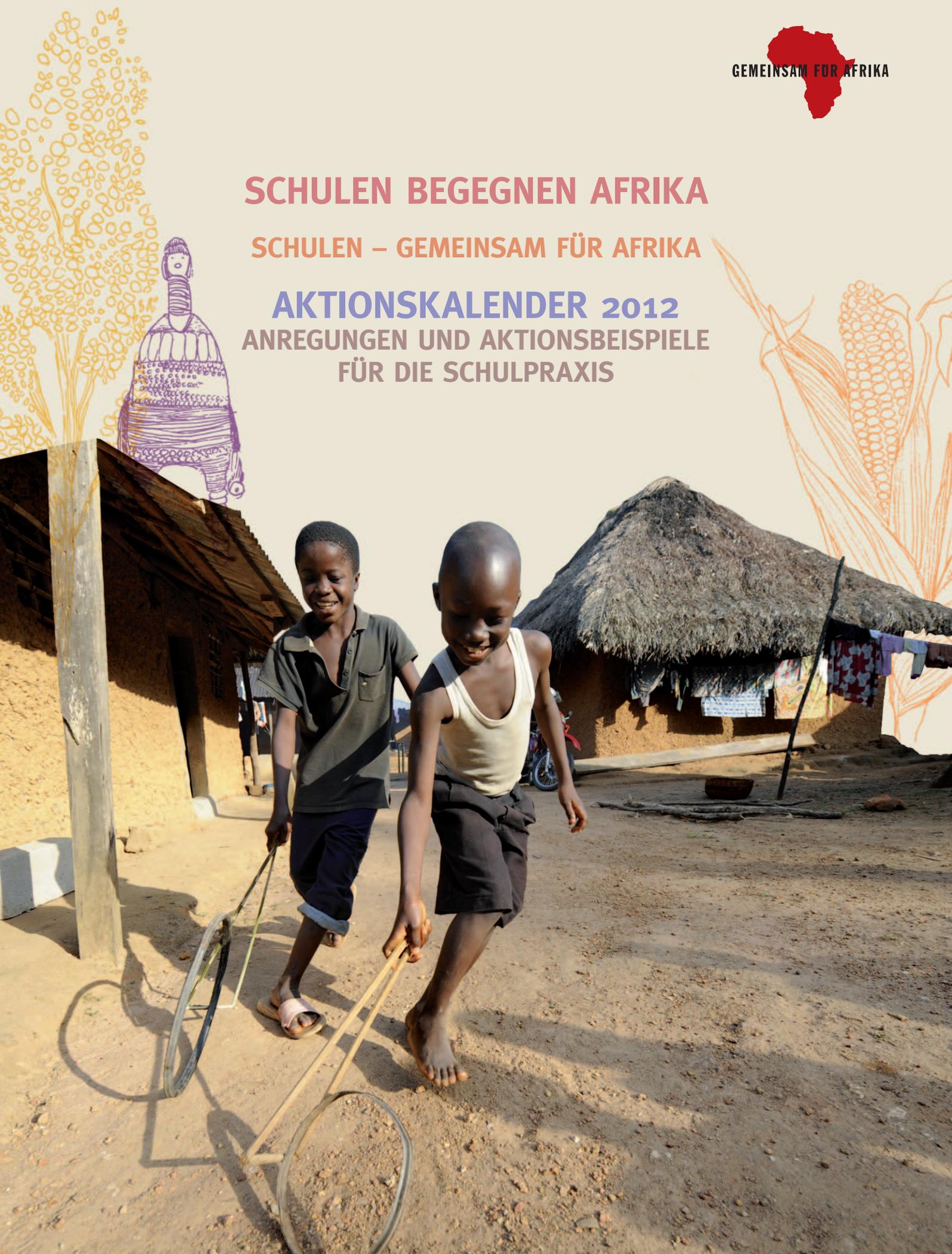


SCHULEN BEGEGNEN AFRIKA

SCHULEN – GEMEINSAM FÜR AFRIKA

AKTIONSKALENDER 2012
ANREGUNGEN UND AKTIONSBEISPIELE
FÜR DIE SCHULPRAXIS



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Gemeinsam für Afrika e.V.
St.-Töniser Straße 21, 47918 Tönisvorst

Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.

AUTORIN

Mareen Buschmann
E-Mail: buschmann@gemeinsam-fuer-afrika.de

ILLUSTRATION UND GESTALTUNG

tack-graphik GmbH
Isabelle Brämer
E-Mail: braemer@tack-graphik.de

REDAKTION

Mareen Buschmann (*Gemeinsam für Afrika*)
Vincent Gründler (Das Hunger Projekt)
Ulrike Lerche (Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt)
Elisabeth Spiegel (*Gemeinsam für Afrika*)
Angela Tamke (Deutsche Welthungerhilfe)
Norbert Vloet (action medeor)

BESTELLUNG

Gemeinsam für Afrika e.V.
Koordinationsstelle
Stralauer Platz 33, 10243 Berlin

E-Mail: schulen@gemeinsam-fuer-afrika.de
Tel. 030-29 77 24 27
www.gemeinsam-fuer-afrika.de

Mit finanzieller Unterstützung des BMZ.

MITGLIEDSORGANISATIONEN

action medeor www.medeor.org
ADRA Deutschland www.adra.de
Aktion Canchanabury www.canchanabury.de
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt www.aswnet.de
Ärzte für die Dritte Welt www.aerzte3welt.de
AWO International www.awointernational.de
CARE Deutschland-Luxemburg www.care.de
ChildFund Deutschland www.childfund.de
Das Hunger Projekt www.das-hunger-projekt.de
Deutsche Stiftung Weltbevölkerung www.weltbevoelkerung.de
Deutsche Welthungerhilfe www.welthungerhilfe.de
Don Bosco JUGEND DRITTE WELT www.jugend-dritte-welt.de
Hilfswerk der Deutschen Lions www.lions-hilfswerk.de
Islamic Relief Deutschland www.islamicrelief.de
Johanniter-Unfallhilfe www.johanniter-helfen.de
Kinderhilfswerk Global-Care www.kinderhilfswerk.de
Kindernothilfe www.kindernothilfe.de
Kinderrechte Afrika www.kinderrechte-afrika.org
Malteser International www.malteser-international.org
Oxfam Deutschland www.oxfam.de
Quäker-Hilfe Stiftung www.quaeker-stiftung.de
UNO-Flüchtlingshilfe www.uno-fluechtlingshilfe.de
World Vision Deutschland www.worldvision.de



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

SCHULEN BEGEGNEN AFRIKA EINFÜHRUNG

Die Begegnung mit Afrika in der Schule kann viele Facetten haben: Ob bei einem Aktionstag zu Alltag und Kultur in einem afrikanischen Land, in einem Rechercheprojekt, bei dem am Ende eine Informationszeitung erstellt wird, oder bei einer gemeinsamen Kochaktion – den Kontinent der Vielfalt kennenzulernen, macht vor allem Spaß und neugierig auf mehr.

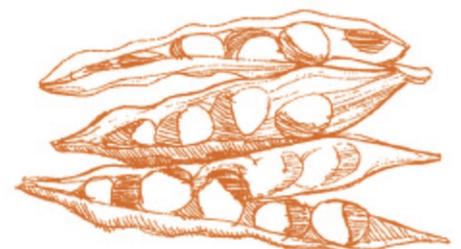
Die Aktion *Schulen – Gemeinsam für Afrika* möchte junge Menschen für Afrika begeistern und fördert eine differenzierte Auseinandersetzung von Schüler/innen mit Afrika, die auch die Chancen und Erfolge der dort lebenden Menschen berücksichtigt. Jedes Jahr rufen wir Schüler/innen bundesweit auf, sich mit Aktionen, Projekten oder im Unterricht mit Afrika zu beschäftigen. Wir unterstützen engagierte Schulen das ganze Jahr über mit kostenlosen Unterrichtsmaterialien, der Vermittlung von Referent/innen und mit Aktionsmaterial und -tipps. In unserem jährlichen Aktionswettbewerb von April bis Juli haben Schüler/innen zudem die Chance, mit ihren Projekten und Aktionen zu Afrika tolle Preise zu gewinnen!

Im Jahr 2011 haben sich über 700 Schulen an unserer Schulaktion beteiligt und nutzten unsere Unterrichtsmaterialien, luden Referent/innen an ihre Schulen ein oder beteiligten sich mit kreativen Projekten zu Afrika an unserem Aktionswettbewerb. Die zwölf besten Beispiele haben wir in diesem Aktionskalender für Euch zusammengestellt.

Auf den Aktionsseiten der einzelnen Monate findet Ihr Beispiele, wie Ihr Euch mit Afrika auf vielfältige Weise auseinandersetzen könnt. Die einzelnen Nachmachtipps bieten Anregungen für eigene Afrika-Aktionen und sind nach Zeitaufwand und Eignung für verschiedene Altersstufen – für die Grundschule (GS), Sekundarstufe I (Sek I) oder Sekundarstufe II (Sek II) – bewertet. Eurer Kreativität ist dabei keine Grenze gesetzt. Gerne könnt Ihr Eure Eindrücke mit uns teilen – unser Aktionsteam freut sich immer über Berichte und Bilder Eurer Aktionen zu Afrika.

Wir freuen uns, Euch durch das Jahr 2012 zu begleiten und wünschen Euch viel Spaß mit spannenden und kreativen Stunden zu Afrika!

Euer Aktionsteam von *Schulen – Gemeinsam für Afrika*



AFRIKA – KONTINENT DER GEHEIMNISSE

INTERAKTIVER EINSTIEG IN DAS THEMA AFRIKA

Wie führt man in ein so komplexes Thema wie „Afrika“ ein und schafft es, bei Schüler/innen Begeisterung für die Vielfalt dieses Kontinents zu wecken? Der Hort der Käthe-Kollwitz-Schule hat es vorgemacht. In interaktiver Projektarbeit erforschten 80 Schüler/innen der ersten bis vierten Klassen im Nachmittagsunterricht zwei Monate lang die „Geheimnisse Afrikas“. Sie besuchten das lokale Völkerkundemuseum, luden einen Referenten von *Schulen – Gemeinsam für Afrika* zur Diskussion in ihre Schule ein, musizierten gemeinsam und beschäftigten sich interaktiv mit dem Alltag von Mädchen und Frauen in Afrika. Sie probierten aus, ob auch sie ein Gefäß mit Wasser auf dem Kopf transportieren können und wie man sich mit einem Kanga (Tuch mit Sinnspruch, Ostafrika) kleidet. Die interaktiven Methoden waren erfolgreich: Die Schüler/innen sind so neugierig auf Afrika geworden, dass immer neue Diskussionen und Fragen auftreten. Die Lehrerin hat zum Sammeln der Informationen und Materialien nun ein „Afrika-Zimmer“ eingerichtet – es wird begeistert genutzt.



Zusammen mit einem Referenten von *Schulen – Gemeinsam für Afrika* erleben die Schüler/innen der Käthe-Kollwitz-Grundschule einen interaktiven Vormittag zu Afrika.

NACHMACHTIPP

NUTZT AUCH IHR DAS ANGEBOT VON SCHULEN – GEMEINSAM FÜR AFRIKA

Schulen – Gemeinsam für Afrika möchte junge Menschen für Afrika begeistern, die Vielfalt des Kontinents aufzeigen und ein realistisches Bild vermitteln, das auch die Chancen und Erfolge der dort lebenden Menschen berücksichtigt. Dafür haben wir ein tolles und kostenloses Angebot an Lernmaterialien, Aktionsvorschlägen und Angeboten zusammengestellt und freuen uns, wenn auch Ihr es für Eure Afrika-Projekte nutzt. Ihr könnt zum Beispiel online in unserem Quiz Euer Afrika-Wissen testen und die Vielfalt des Kontinents in unserem Afrika-Puzzle erfahren. Oder arbeitet mit unseren Lernmaterialien zu Themen wie Hunger, Mädchen und Frauen und Gesundheit. Wir verleihen Euch auch Lernkoffer mit haptischen Materialien und vermitteln Euch Referent/innen, die an Eurer Schule von ihren Erfahrungen in Afrika berichten und mit Euch diskutieren.

Altersstufe

GS, Sek I

Zeitaufwand

variabel – 2 Unterrichtsstunden bis 1 Projektwoche

Informationen zur Schule

Käthe-Kollwitz-Grundschule, Nauen → www.kaekgs.de



Foto © Grossmann / Welthungerhilfe

Zwei Kinder holen Wasser für ihre Familien in ihrem Dorf bei Monrovia, Liberia.

Januar

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

RUNDSCHALS ALS SYMBOL FÜR DIE EINE WELT EINE RUNDE BASTEL- UND SPENDENAKTION

Nach intensivem Unterricht zu den Themen Afrika und Globalisierung, der Problematik Kinderarbeit und des begrenzten Zugangs zu Bildung haben 12 Schüler/innen der Berliner Loschmidt-Oberschule nicht nur starkes Interesse an den Lebensbedingungen gleichaltriger Frauen in Afrika entwickelt, sondern entschieden, dass sie Verantwortung übernehmen und zu einer gerechten „Einen Welt“ beitragen möchten. Sie entwickelten ein Produkt, das die Zielsetzung einer gemeinsamen Welt symbolisiert – einen Rundschal. Die Schüler/innen nähten und batikten die Rundschals und verkauften sie zugunsten eines Bildungsprojekts in Ghana. Auch nach der Aktion nutzen sie ihr Wissen, um über Bildungschancen in allen Teilen der Welt aufzuklären. Das Projekt der Loschmidt-Oberschule ist eine gelungene Verbindung von Wissensvermittlung, praktischen Erfahrungen und ehrenamtlichem Engagement.



Die Schüler/innen der Loschmidt-Oberschule nähen Rundschals und verkaufen sie zugunsten eines Bildungsprojekts in Ghana.

NACHMACHTIPP AFRIKA-BASAR MIT SELBST GEMACHTEN PRODUKTEN

Veranstaltet einen Afrika-Basar mit selbst gemachten Produkten an Eurer Schule. Bastelt zum Beispiel Schmuck und Masken, färbt Stoffe oder bemalt T-Shirts. Beim Einkauf der Stoffe und Materialien immer darauf achten, dass sie auch fair produziert wurden! Informationen zu Herstellern von fair produzierter Kleidung findet Ihr bei der Kampagne für Saubere Kleidung unter www.sauberekleidung.de. Lasst Euch bei der Gestaltung von Euren Assoziationen zu Afrika oder der Symbolik afrikanischer Kleidung inspirieren, zum Beispiel von den Mustern und Sinnsprüchen von Kangas aus Tansania.

Altersstufe

GS, Sek I und II

Zeitaufwand

variabel – mehrere Unterrichtseinheiten, 1 Projekttag, 1 Projektwoche

Informationen zur Schule

Loschmidt-Oberschule, Berlin → www.loschmidt-oberschule.de/index.html



Foto © Kaufhold / Weltbungerhilfe

Kleideranprobe im Ladengeschäft der Modemacherin Mimi Konaté in Bamako, Mali.

Februar

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29				

AFRIKA-QUIZ EINE KNIFFELIGE AUSSTELLUNG IN DER SCHULMENZA

Anlässlich des Afrika-Festivals der Stadt Moers haben sich die Schüler/innen des Gymnasiums Filder Benden zwei Monate lang intensiv und auf vielfältige Weise mit dem Thema Afrika beschäftigt. In altersgerechter Projektarbeit in Gruppen recherchierten 250 Schüler/innen der sechsten bis elften Klassen zu aktuellen politischen Themen wie den Millennium-Entwicklungszielen, Frauenbeteiligung in der Politik, Bildungschancen und Gesundheit. Im Anschluss erstellten sie mit Hilfe von Plakaten und Power-Point-Präsentationen eine Informations-Ausstellung in der Schulmensa. Die Tischdecken wurden mit Quizfragen rund um das Thema Afrika beklebt; so konnte das Wissen der anderen Projektgruppen auf die Probe gestellt werden. Ausstellungstische zum Thema Landbesitz und Gesundheitswesen ermöglichten eine vertiefte Weitergabe des Wissens an die Mitschüler/innen. Neben kognitiven Lernzielen wurde auch ein affektives Lernziel erreicht – den Schüler/innen wurde deutlich, wie Leben in Afrika aussehen kann, welche (strukturellen) Veränderungen wünschenswert wären und welchen Anteil sie selbst an positiven Veränderungen haben können.



In der Schulmensa lösen die Schüler/innen des Gymnasiums Filder Benden das Afrika-Quiz ihrer Mitschüler/innen.

NACHMACHTIPP KONZIPIERT EUER EIGENES AFRIKA-QUIZ UND TESTET DAS WISSEN EURER MITSCHÜLER/INNEN

Sucht Euch ein Thema zu Afrika, das Euch interessiert, z. B. Gesundheit, Nahrung oder Kinderrechte. Recherchiert in Gruppenarbeit zu einzelnen Fragestellungen. Nehmt dabei auch das Unterrichtsmaterial von *Schulen – Gemeinsam für Afrika* zur Hilfe. Sammelt im Anschluss die Fakten, die Euch besonders interessieren, und erarbeitet in Eurer Gruppe Quizfragen daraus. Zum Beispiel: Wie viele Sprachen spricht man in Afrika? Warum können nicht alle Kinder im Grundschulalter in Burkina Faso die Schule besuchen? Wie viel Prozent der Nahrungsmittel in Afrika werden von Frauen produziert? Testet das Wissen Eurer Mitschüler/innen in der Klasse oder im Kurs und diskutiert anschließend die Antworten. Ihr könnt mit dem Afrika-Quiz auch das Wissen Eurer Mitschüler/innen beim Schulfest auf die Probe stellen oder einen Informationsvormittag oder Afrika-Stand in Eurer Gemeinde organisieren.

Altersstufe

Zeitaufwand

Informationen zur Schule

GS Klassen 3–4, Sek I und II

variabel – 2 Unterrichtsstunden oder mehrere Projekttag

Gymnasium Filder Benden, Moers → www.filder-benden.de

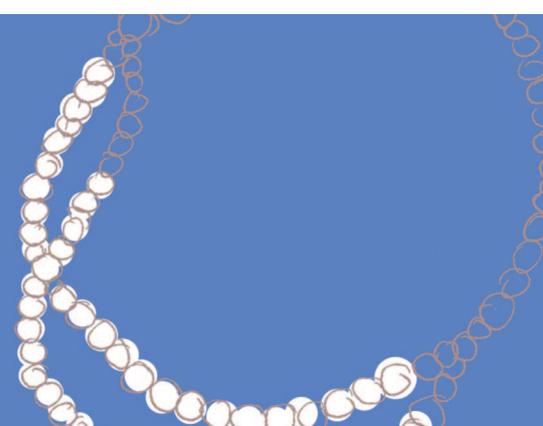




Foto © Warren, Eckrom / World Vision

Heute steht ein Test an, die beiden Schüler konzentrieren sich, um die einzelnen Fragen richtig zu beantworten.

März

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

AKTIONSWOCHEN „LEBEN UND KULTUR IN AFRIKA“ AKTIONSTAGE MIT MUSIK, TANZ, BASTELN UND SPIELEN

Die Vielfalt Afrikas, Spiel und handwerkliches Arbeiten standen bei den Aktionswochen der Grundschule Steinhausen an der Rottum im Vordergrund. Zwei Wochen lang beschäftigten sich 80 Schüler/innen der ersten bis vierten Klassen mit den Gesellschaften, Kulturen und Religionen in Afrika. Sie erarbeiteten Vorträge und diskutierten mit einer Referentin, musizierten, studierten afrikanische Tänze ein, bastelten Schmuck und erstellten Spielzeug „aus Afrika“. Den Abschluss der Aktionswochen bildete ein Afrika-Fest, auf dem „wie in Afrika“ gespielt wurde und die selbst gebastelten Produkte auf einem Basar verkauft wurden. Die Einnahmen fließen an ein Schulprojekt in Ghana.



Für ihren Musiknachmittag basteln die Schüler/innen der Grundschule Steinhausen an der Rottum Rasseln aus Kronkorken. Zur Belohnung gibt es frittierte Kochbananen und Puff-Puff aus Nigeria.

NACHMACHTIPP AKTIONSWOCHEN AN EURER SCHULE: ORGANISIERT EIN AFRIKA-FEST

Lernt in spannenden Aktionswochen verschiedene Facetten Afrikas kennen und organisiert zum Abschluss ein Afrika-Fest an Eurer Schule. Wie man eine Aktion plant, erfahrt Ihr in unserem Aktionsleitfaden unter www.gemeinsam-fuer-afrika.de/schulen_aktiv.php. In Gruppenarbeit könnt Ihr die Themen vertiefen, die Euch besonders interessieren. Studiert Lieder auf Kiswahili ein, diskutiert mit Referent/innen zu aktuellen Themen oder spielt, wie in afrikanischen Ländern gespielt wird. Zum Beispiel das Strategiespiel Oware aus Westafrika oder mit einem selbst gebastelten Fußball aus Plastiktüten und Stoffresten, oder baut Euch selbst Spielzeugautos. Kennt Ihr unsere Spielzeugausstellung Global Players? Sie zeigt Spielsachen, die von Kindern aus Afrika aus Industriemüll gebastelt wurden – zum Beispiel Lastwagen aus Gummi- und Holzresten oder Hubschrauber aus Badelatschen (weitere Anregungen findet Ihr unter www.gemeinsam-fuer-afrika.de/global_players.php). Präsentiert Eure Produkte beim Afrika-Fest den Eltern, Mitschüler/innen und der Gemeinde und gebt Euer Wissen an die Teilnehmer/innen weiter, indem Ihr ihnen z.B. Lieder und Tänze beibringt.

Altersstufe

GS, Sek I und II

Zeitaufwand

variabel – 1 Projekttag bis 2 Projektwochen

Informationen zur Schule

Grundschule Steinhausen an der Rottum, Englisweiler Straße 10, 88416 Steinhausen an der Rottum



Das Reifenspiel ist eine beliebte Freizeitbeschäftigung in Vengema, Sierra Leone.

April

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						

WELCHE FRAGEN HABT IHR ZU AFRIKA? EIN FRAGENKATALOG AN MÄDCHEN UND FRAUEN IN RUANDA

„Warum ist es für Mädchen in Ruanda schwierig, die Schule zu besuchen?“ und „Wie sieht der Alltag einer jungen Frau in Kigali aus?“. Diese und viele weitere Fragen stellten die 30 Schüler/innen der dritten Klasse der Grundschule Erzhütten per E-Mail an Mädchen und Frauen sowie Studentinnen ihrer ruandischen Partnergemeinde. Mittels eines selbstformulierten Fragenkatalogs bekamen sie die Antworten, die sie brennend interessierten, und fühlten sich anschließend durch gemeinsame Diskussionen, Rollenspiele und Aktivitäten in den Alltag von Gleichaltrigen in Ruanda ein. Sie zermahlten Hirse mit dem Mörser, transportierten Trinkwasser auf dem Kopf, kochten und nähten gemeinsam und spielten mit selbst hergestellten Bällen aus Plastiktüten. So haben die Schüler/innen den Alltag von Mädchen und Frauen in Ruanda nachempfunden und dabei verstanden, warum Mädchen bei diesen Tätigkeiten oft die Zeit fehlt, die Schule zu besuchen. Das Projekt ermöglichte den Schüler/innen, durch Austausch „über den Tellerrand“ zu schauen, andere Lebensweisen – und dadurch auch die eigene – bewusster wahrzunehmen. Ihre Lernergebnisse hielt die Klasse in dem Kalender „Mädchen und Frauen bewegen Ruanda“ fest.



Ein tolles Ergebnis ihrer Projektarbeit:
Zwei Schülerinnen der Grundschule Erz-
hütten betrachten stolz den Kalender
„Mädchen und Frauen bewegen Ruanda“.

NACHMACHTIPP DURCH AUSTAUSCH MIT GLEICHALTRIGEN EINE ANDERE LEBENSWEIT KENNENLERNEN

Welche Fragen habt Ihr zu Afrika? Sammelt Eure Fragen in der Gruppe – als Fragenkatalog, Interview oder in einem Brief – und befragt Jugendliche in Afrika, was sie bewegt. Kontakte findet Ihr zum Beispiel im lokalen Kulturzentrum oder Afrika-Verein Eurer Gemeinde, an der Universität oder über eine afrikanische Partnerschule. Über die Mitgliedsorganisationen von *Gemeinsam für Afrika* (www.gemeinsam-fuer-afrika.de/hilfsprojekte.php) könnt Ihr Euch ebenfalls mit Gleichaltrigen aus afrikanischen Ländern austauschen, z. B. im interaktiven Portal der Welthungerhilfe unter www.123wir.org. Wertet die Antworten in der Gruppe aus: Unterscheidet sich der Alltag der Befragten von Eurem? Wie? Und was machen Gleichaltrige in dem betreffenden Land in ihrer Freizeit? Anschließend könnt Ihr die Ergebnisse in einem gemeinsamen Projekt vertiefen – spielt „wie in Afrika“ oder entwickelt ein Theaterstück zum Alltag von Mädchen und Jungen in Afrika, um auch Eurer Schule das Kennenlernen einer anderen Lebensweise zu ermöglichen.

Altersstufe

GS Klassen 3–4, Sek I und II

Zeitaufwand

variabel – mehrere Unterrichtseinheiten bis Projekt

Informationen zur Schule

Grundschule Erzhütten, Erzhütter Straße 101, 67659 Kaiserslautern



Foto © Grossmann / Welthungerhilfe

Eine Frau lässt sich bei einem Friseur in Kibera, Kenia, ihre Haare neu stylen.

Mai

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

KUNST ALS AUSDRUCK KULTURELLER IDENTITÄT KULTUR UND KUNST DER NDEBELE

Während des Apartheidsystems in Südafrika malten Ndebele-Mädchen und -Frauen die Dinge, die sie nicht erwerben konnten, auf ihre Häuserwände, zum Beispiel elektrische Leuchten, Blumen, Küchengeräte, Treppen im Haus. Die Kunst der Ndebele diente so dazu, das Leben zu verschönern, und war gleichzeitig politischer Ausdruck gegen die soziale und politische Unterdrückung. 48 Schüler/innen der neunten und zehnten Klassen der Geschwister Scholl Oberschule in Ruhland/Oberlausitz setzten sich sechs Wochen mit den Traditionen und der Geschichte Südafrikas auseinander und erlernten die Ausübung einer Form von afrikanischer Kunst und die damit verknüpften Botschaften. Die Schüler/innen sammelten ausrangierte Möbelstücke und Haushaltsgegenstände, zum Beispiel Taschen, Tablettts, Stühle und Schränkchen. Anschließend bemalten sie diese selbst im Design der Ndebele-Kunst. Mit Hilfe des Projekts lernten die Klassen auch, die „Wegwerf-Kultur“ in Deutschland zu hinterfragen; sie werteten die ausrangierten Objekte durch Nachahmung afrikanischer Kunst auf. Die entstandenen Werke wurden der Gemeinde in einer öffentlichen Ausstellung der örtlichen Sparkasse präsentiert.



Die Schüler/innen der Geschwister Scholl Oberschule verschönern ausrangierte Möbelstücke im Stil der Ndebele-Kunst.

NACHMACHTIPP EINE FORM AFRIKANISCHER KUNST KENNENLERNEN

Setzt auch Ihr Euch mit einer Form afrikanischer Kunst, ihrer Botschaft und der kulturellen Identität einer Gesellschaft auseinander! Neben der Kunst der Ndebele bietet es sich an, die Bogolan-Webtechnik und Symbolik aus Mali kennenzulernen oder Tanzmasken im Stil der Dogon zu erstellen und sich dabei mit ihren Traditionen zu befassen. Ihr könnt auch eine Ausstellung afrikanischer Kunst besuchen und Euch davon inspirieren lassen. Informationen zu Ausstellungen afrikanischer Kunst in Eurer Nähe erhaltet Ihr z. B. bei www.afroport.de.

Altersstufe
Zeitaufwand
Informationen zur Schule

GS, Sek I und II
variabel – mehrere Unterrichtseinheiten oder Projektstage
Geschwister Scholl Oberschule, Ruhland → www.schuleruhland.de



Hausmalerei ist eine Tradition, die bis heute von Frauen in weiten Gebieten Westafrikas gepflegt wird.

Juni

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

FOTOGESCHICHTE

AFRIKA BEWEGT UNS.

DAS LEBEN VON FRAUEN UND IHREN KINDERN

Unter dem Motto „Afrika bewegt uns“ beschäftigten sich 27 Schüler/innen der fünften und sechsten Klassen der Berliner Homer Grundschule im Lebenskundeunterricht ein Schulhalbjahr lang intensiv mit dem Alltag von Mädchen und Frauen in Afrika. Die Schüler/innen wollten erfahren, wie gleichaltrige Mädchen in anderen Teilen der Welt leben, welche Aufgaben sie haben und wie sie ihre Freizeit verbringen. Sie besuchten Museen, hörten Vorträge, erarbeiteten fachliche Informationen zu Fair Trade, Gesundheit und Bildung, und diskutierten, wie sie zu einer Verbesserung der Lebensumstände von Gleichaltrigen z. B. in Uganda beitragen könnten. Vor diesem Hintergrund schrieben sie ein Theaterstück über das Leben eines gleichaltrigen Mädchens, das auf einer Bananenplantage in Uganda arbeitet, um seine jüngeren Geschwister zu versorgen. Den Tagesablauf des Mädchens dokumentierten die Schüler/innen durch eine kunstvolle Fotogeschichte. Anschließend gaben die Schüler/innen ihr erlerntes Wissen an die jüngeren Kinder ihrer Schule weiter und brachten ihnen in Workshops Spiele, Tänze und Lieder bei.



Für die Fotostory stellen zwei Schülerinnen der Homer Grundschule eine Alltagsszene nach und stampfen gemeinsam Hirse.

NACHMACHTIPP

ERSTELLT EURE EIGENE GESCHICHTE

Wählt ein Land Afrikas, das Euch besonders interessiert, und erfahrt, wie Mädchen und Jungen dort leben. Ihr könnt auch ausgewählte Schwerpunktthemen (z.B. Ernährung, Fairer Handel, Ausbildung) vertiefen. Wisst Ihr, wie Gleichaltrige in Pretoria, Abuja oder Yamoussoukro leben, welche Aufgaben sie haben und womit sie ihre Zeit verbringen? Recherchiert Geschichten und Alltagssituationen von Gleichaltrigen aus Ländern Afrikas. Beispiele findet Ihr z.B. in unseren Unterrichtsmaterialien, in Lutz van Dijks Buch „Romeo und Jabulile“ (Leben in Südafrika), im Hörbuch „Blauer Hibiskus“ von Chimamanda Ngozi Adichie (über die Geschichte eines Mädchens aus Nigeria) oder im Comic „Aya“ von Marguerite Abouet (über die alltäglichen (Jungs-)Abenteuer eines Mädchens an der Elfenbeinküste). Diese Medien könnt Ihr mit dem Lernkoffer bei *Schulen – Gemeinsam für Afrika* kostenlos ausleihen. Entwickelt anschließend ein Rollenspiel oder Theaterstück aus den Informationen und haltet Eure Ideen mit Foto, Video oder Print-Reportage fest.

Altersstufe

GS, Sek I und II

Zeitaufwand

variabel – mehrere Unterrichtseinheiten bis Projekttage

Informationen zur Schule

Homer Grundschule, Berlin → www.homer-grundschule.cidsnet.de





Foto © Maedje / Welthungerhilfe

Mit dem Fahrrad lassen sich Wasser und Holz viel leichter den weiten Weg ins eigene Dorf in Kenia transportieren.

Juli

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

STECKBRIEFE BERÜHMTER PERSÖNLICHKEITEN AUS AFRIKA

FRAUEN TRAGEN DIE HÄLFTE DES HIMMELS – BIOGRAFIEN AFRIKANISCHER FRAUEN

Der Afrika-Profilkurs des Gymnasiums Lechenich in Erfstadt beschäftigte sich ein Schulhalbjahr lang mit den Ländern, Sprachen und Traditionen des Kontinents, mit besonderem Schwerpunkt auf Mädchen und Frauen. Mit Filmen, einem Wissensquiz, Liedern auf Kiswahili, Gesprächen mit Referent/innen und Vorträgen setzten sich die 23 Schüler/innen der siebten bis neunten Klassen mit der sprachlichen, gesellschaftlichen und geografischen Vielfalt des Kontinents auseinander. Besonders interessierten sich die Schüler/innen jedoch für das Leben und die Erfolge bemerkenswerter Frauen in Afrika. Sie recherchierten die Biografien von Ellen Johnson-Sirleaf, Miriam Makeba, Graça Machel und vielen anderen und erstellten ein Buch, in dem berühmte Frauen aus Afrika portraitiert sind. Im Rahmen dieser Arbeit erhielten die Schüler/innen einen Einblick in das Leben wichtiger Menschen in Afrika und lernten Persönlichkeiten kennen, die die Welt über Afrika hinaus in einem positiven Sinn verändert haben.



Recherche und Absprache bei der Zusammenstellung der einzelnen Beiträge sind wichtige Aufgaben zur Herstellung einer Biografien-Zeitung. Die Schüler/innen des Gymnasiums Lechenich unterstützen sich gegenseitig.

NACHMACHTIPP

KENNST DU ... GRAÇA MACHEL? STECKBRIEFE RECHERCHIEREN

Graça Machel ist eine berühmte Frauen- und Kinderrechtsaktivistin aus Mosambik und weltweit die einzige Frau, die mit zwei Präsidenten unterschiedlicher Staaten verheiratet war. Hättest Du das gewusst? Wie Graça Machel gibt es viele weitere berühmte Persönlichkeiten, die Afrika „bewegen“. Recherchiert in kleinen Gruppen zu bemerkenswerten Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen, die Euch besonders interessieren (Sport, Menschenrechte, Musik, Politik etc.). Tipps dazu findet Ihr in den Unterrichtsmaterialien von *Schulen – Gemeinsam für Afrika*. Sammelt und präsentiert im Anschluss die Ergebnisse Eurer Arbeit in der Klasse – ob als Vortrag, im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit berühmten Persönlichkeiten Afrikas (Rollen spiel), eines Buches oder als Biografien-Memory (jedem Bild wird ein kurzer Steckbrief der herausragenden Persönlichkeit zugeordnet). Viel Spaß!

Altersstufe
Zeitaufwand
Informationen zur Schule

GS Klassen 3–4, Sek I und II
variabel – mehrere Unterrichtseinheiten bis Projekttag
Gymnasium Lechenich, Erfstadt → www.gymnasium-lechenich.de/hometest/gl





Foto © Aly Ramji / Mediapix / World Economic Forum (www.weforum.org)

Graça Machel als Sprecherin beim World Economic Forum on Africa 2010 in Daressalam, Tansania.

August

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

KINDERMUSICAL „TUISHI PAMOJA“ – WIR WOLLEN ZUSAMMEN LEBEN ÜBER DEN UMGANG MIT VERSCHIEDENARTIGKEIT

Die Freundschaft zwischen einem Zebra und einer Giraffe steht im Mittelpunkt des Kindermusicals „Tuishi Pamoja“, das die Schüler/innen der Schmöckwitzer Insel-Schule in Berlin gemeinsam erarbeiteten. Ein Schuljahr lang beschäftigten sich 40 Schüler/innen der zweiten bis sechsten Klassen mit dem Leben in Afrika, verglichen es mit ihrem eigenen Alltag und lernten, was Verschiedenartigkeit bedeutet. Sie führten Gespräche mit einem Pfarrer aus der tansanischen Partnergemeinde und beschäftigten sich mit der Flora, Fauna und dem Tagesablauf der Menschen in Tansania. Auf einer Wochenendfahrt und im Nachmittagsunterricht studierten sie das Musical „Tuishi Pamoja“ ein, bastelten die Kostüme und lernten afrikanische Lieder und Rhythmen. Den Abschluss bildete die Aufführung des Musicals vor Eltern, Lehrern, Kitas, Nachbarschulen und Gemeindegliedern. Und zwar so erfolgreich, dass es vier Aufführungen gab! Durch das gemeinsame Projekt wurde auch der Zusammenhalt innerhalb der Gruppe gestärkt, und die Schüler/innen lernten, dass ein Zebra und eine Giraffe trotz der Verschiedenartigkeit befreundet sein können – wenn sie tolerant und neugierig aufeinander zugehen.



Ausschnitte aus der Aufführung „Tuishi Pamoja“ der Schmöckwitzer Insel-Schule.

NACHMACHTIPP GESCHICHTEN AUS AFRIKA KREATIV UMSETZEN

„Hapo zamani zakalee ...“. Genau wie im Deutschen beginnen Märchen in Kiswahili mit „Es war einmal ...“. Sie erzählen von uralten Traditionen, Wünschen und fantastischen Abenteuern und sind oft jahrhundertlang mündlich überliefert worden. Wisst Ihr, welche Geschichten und Märchen sich Kinder in Afrika erzählen? Sucht Euch eine Erzählung aus einem afrikanischen Land, die Euch besonders anspricht. Welche Parallelen entdeckt Ihr zu deutschen Märchen, welche Unterschiede? Setzt im Anschluss die Erzählung auf kreative Weise um: Schreibt zum Beispiel ein Theaterstück oder Musical, dreht einen Kurzfilm über die Erzählung in heutigen Zeiten, oder nehmt ein Hörspiel auf. Ihr könnt auch Eure eigene Geschichte erfinden! Erzählungen und Märchen findet Ihr – nach Grundschul- und Sekundarstufen-Niveau sortiert – bei „Afrika erzählt Junior“ unter www.afrika-junior.de oder in der Geschichtendatenbank „Hekaya“ unter www.hekaya.de/maerchen/aus-aller-welt-afrika.html.

Altersstufe

GS, Sek I und II

Zeitaufwand

Mehrere Projekttag bis Projektwochen

Informationen zur Schule

Schmöckwitzer Insel-Schule, Berlin → www.schmoeckwitzer.schule-berlin.net

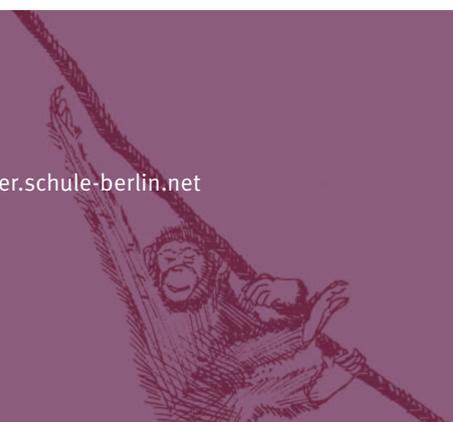




Foto © Pilar / Welthungerhilfe

Die Grundschul Kinder haben zur Eröffnungsfeier der Bäckerei „Padaria São José“ in Namaacha, Mosambik, ein eigenes Theaterstück einstudiert.

September

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

AFRIKA – EIN KONTINENT, VIELE WELTEN

BEGEGNUNG MIT DEM KONTINENT DER VIELFALT

Mit dem klassenübergreifenden Projekt „Afrika – Ein Kontinent, viele Welten“ setzten sich die Schüler/innen der Hochheimer Astrid-Lindgren-Grundschule mit Afrikas Vielfalt auseinander: 24 Schüler/innen der ersten bis vierten Klassen lernten in einer Projektwoche die Flora und Fauna des Kontinents kennen, staunten über die unterschiedlichen Lebenswelten und beschäftigten sich mit dem Lebensalltag von Mädchen

in verschiedenen afrikanischen Ländern. Sie probierten afrikanische Speisen und Getränke und besuchten den Palmengarten in Frankfurt. Mit künstlerischen Aktivitäten, Kochaktionen, Vorträgen einer Referentin aus Eritrea, Filmen, gemeinsamen Diskussionen und Kurzreferaten sorgten die Lehrer/innen auch für methodische Abwechslung. Die Lernergebnisse wurden beim Schulfest stolz den Eltern, den Gemeindemitgliedern und der Presse präsentiert. Die persönliche Betroffenheit der Kinder war während der Projektwoche deutlich zu spüren, neben all dem Bunten, Künstlerischen und Kulinarischen.



Im Kunstunterricht setzen sich die Schüler/innen der Astrid-Lindgren-Schule mit der Vielfalt der afrikanischen Tierwelt auseinander.

NACHMACHTIPP

WO FINDEST DU AFRIKA IN DEINER STADT? EINE AFRIKA-STADTRALLYE

Weißt Du, wo Afrika in Deiner Stadt sichtbar wird? Vielleicht im Museum, das gerade eine Maskenausstellung der Dogon zeigt. Oder in den Gärten der Welt, in denen man im Gewächshaus Pflanzen aus anderen Klimazonen bewundern kann. Oder vielleicht im Café um die Ecke, in dem man Hirsemüsli mit Bananen frühstückt. Im Schokoladenregal im Supermarkt, im Kino oder Theater oder im Kulturzentrum Deiner Stadt. Afrika begegnet man an vielen Orten. Begeht Euch auf eine Stadtrallye, findet Bezüge zu Afrika und erstellt eine „Afrika-Karte“ Eurer Stadt. Besprecht im Anschluss mit Eurer Klasse, was Euch überrascht hat, was Euch vorher schon bewusst war und was Ihr dazugelernt habt. Im Anschluss könnt Ihr zur Belohnung gemeinsam an Euren „afrikanischen Lieblingsort“ gehen und z.B. einen afrikanischen Film schauen oder heiße (fair gehandelte!) Schokolade trinken.

Altersstufe
Zeitaufwand

Informationen zur Schule

GS, Sek I und II

variabel – mehrere Unterrichtseinheiten bis Projekttag

Astrid-Lindgren-Schule, Hochheim → www.astrid-lindgren.hochheim.schule.hessen.de



Foto © Lyons / Welthungerhilfe

Diese Frauen verkaufen ihre vielfältigen Produkte, wie Kochbananen, Nüsse, Kartoffeln und Zitrusfrüchte, auf dem Obst- und Gemüsemarkt bei Luanda, Angola.

Oktober

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

SO IS(S)T AFRIKA

PRODUKTE UND GERICHTE AUS AFRIKA

Einen Aktionstag lang beschäftigte sich die Grundschule Wulferdingsen mit dem Leben der Menschen in Tansania. In Workshops erfuhren 115 Schüler/innen der ersten bis vierten Klassen Wissenswertes über das Leben in den Städten und in ländlichen Gegenden und über Nahrung und Ernährung. Sie fanden heraus, welche Nahrungsmittel in Afrika angebaut werden und was man in Tansania zum Frühstück isst, und kochten anschließend gemeinsam afrikanische Gerichte – ohne dabei elektrische Küchengeräte zu verwenden. Auch die Herstellung von Schokolade weckte das Interesse der Schüler/innen. Sie lernten die einzelnen Stufen von der Kakaobohne bis zur fertigen Schokolade kennen und erkannten, dass auch sie selbst in Deutschland einen Beitrag zu fairen Handelsbedingungen und gesicherten Existenzen von Kleinbäuerinnen und -bauern leisten können.



Zwei Schüler der Grundschule Wulferdingsen stellen Schokolade her.

NACHMACHTIPP

STREIFZUG DURCH DIE AFRIKANISCHE KÜCHE

Bananen sind ein beliebtes Grundnahrungsmittel in Afrika. In Tansania sind sie das zweitwichtigste landwirtschaftliche Produkt (FAO 2009). Begebt auch Ihr Euch auf einen Streifzug durch die afrikanische Küche! Findet heraus, welche weiteren Produkte aus Afrika stammen, und kocht gemeinsam Gerichte aus Afrika, zum Beispiel Bananenküchlein.

Rezept für Bananenküchlein (für 6–8 Personen)

Zutaten: 4 reife Bananen, 2 Eier, 4 EL Hirsemehl (bekommt man im Bioladen oder im Reformhaus), 4 Teelöffel Zucker, Öl zum Braten

Zubereitung: Bananen schälen und mit der Gabel zerdrücken, Eier, Zucker und Hirsemehl nach und nach hinzufügen und alles gut verrühren. Öl in einem Topf oder Wok sehr heiß werden lassen. Mit einem Esslöffel Teigbällchen formen (1 EL = 1 Teigbällchen) und ins heiße Fett geben. Von beiden Seiten goldgelb braten, dann mit einem Schöpflöffel vorsichtig herausnehmen und auf Küchenkrepp abtropfen lassen. Am besten schmecken Bananenküchlein, wenn sie noch warm sind.*

Achtet beim Einkauf darauf, dass es sich möglichst um fair produzierte Nahrungsmittel handelt. Das „Fairtrade-Siegel“ zeichnet Produkte aus, die aus Entwicklungsländern zu einem gerechten Preis gekauft werden, so dass Kleinbäuerinnen und -bauern ein sicheres Einkommen haben. Informationen zum „Fairen Handel“ findet Ihr unter www.fairtrade-deutschland.de, „fair gehandelte“ Produkte kann man im Weltladen (in Eurer Nähe: www.weltladen.de), aber auch in manchen Supermärkten kaufen.

* Quelle: Welthungerhilfe / Dran Rühren; <http://www.face-hunger.de/mach-mit/kochrezepte>

Altersstufe GS, Sek I und II
 Zeitaufwand variabel – 2 Unterrichtsstunden bis 1 Projekttag
 Informationen zur Schule Grundschule Wulferdingsen → www.gs-wulferdingsen.de





Foto © Meissner / Welthungerhilfe

Diese Frauen aus Darfur, Sudan, frittieren gemeinsam Teigtaschen – eine Abwechslung zu dem üblichen Hirsebrei mit Sauce.

November

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

SCHÜLERZEITUNG „PAONGO – ERFOLG“ ERFOLGREICHES PROJEKT INFORMIERT DIE GANZE STADT

„Mädchen und Frauen in Burkina Faso“ lautete das Schuljahresthema der Boumdoudoum-AG des Neuen Gymnasiums Oldenburg. 20 Schüler/innen der siebten bis dreizehnten Klassen traten in Kontakt mit Schüler/innen in der Partnerstadt Boumdoudoum in Burkina Faso und befragten sie zu ihren Berufswünschen, Alltagsbeschäftigungen, Mode und Politik. Mit den Antworten erarbeiteten sie eine Zeitschrift unter dem Motto „PAONGO – Erfolg“, von Texten bis Layout komplett selbst erstellt. Im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit informierten sie Bürger/innen an einem Infostand in der Innenstadt zu den Millennium-Entwicklungszielen und hielten Vorträge zum Thema „Mädchen und Frauen bewegen Burkina Faso“, u. a. an der Oldenburger Universität. Die Öffentlichkeitsarbeit, mit Vorträgen, einem Medienbeitrag und Informationsstand, ist ein beeindruckendes Ergebnis altersdifferenzierter und vertiefter Projektarbeit.



Die Schüler/innen des Neuen Gymnasiums Oldenburg recherchieren passende Themen für die Zeitung „PAONGO – Erfolg“ und informieren in der Innenstadt über die Millennium-Entwicklungsziele.

NACHMACHTIPP AFRIKA IN DEN MEDIEN: ENTWERFT EUREN EIGENEN MEDIENBEITRAG

Werdet Berichterstatter für Afrika und gestaltet Euren eigenen Medienbeitrag. Wählt – je nach Interesse und Altersstufe – ein aktuelles Thema, das Ihr in Eurer Stadt und an Mitschüler/innen weitergeben möchtet, zum Beispiel Nahrungsmittelspekulation, Hunger oder die Millennium-Entwicklungsziele, mit denen unter anderem bis 2015 die weltweite Armut halbiert werden soll. Sammelt Informationen zu Eurem Schwerpunkt und vermittelt Eure Botschaften an die Öffentlichkeit. Ob als Zeitungsartikel, Radiointerview, Podcast, Blogbeitrag, eigene Website oder Kurzfilm, Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Tipps für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit findet Ihr in unserem Handbuch „Afrika macht Schule“ unter http://www.gemeinsam-fuer-afrika.de/schulen_materialien.php.

Altersstufe

Zeitaufwand

Informationen zur Schule

Sek I und II

variabel – mehrere Projektstage bis Projektwochen

Neues Gymnasium Oldenburg → www.neuesgymnasium.de

Boumdoudoum-AG → www.boumdoudoum.de



Foto © Tsegaye / Welthungerhilfe

Auf dem Markt in Juba, Sudan, informiert sich ein Markthändler über die neuesten Ereignisse.

Dezember

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

WWW.GEMEINSAM-FUER-AFRIKA.DE

